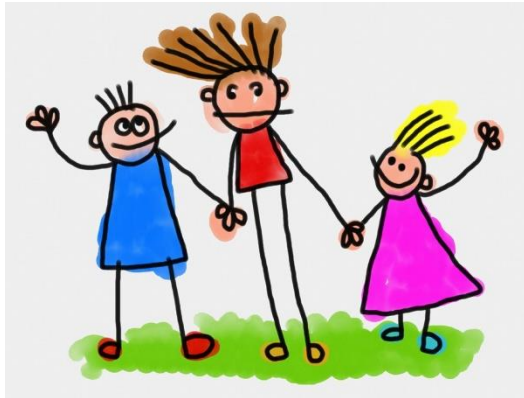


Sozialraum Grünhöfe

Schwerpunkt Kinderarmut



Ausgewählte Auszüge aus der
Sozialraumanalyse für die frühen Hilfen in Bremerhaven
(Erstellt 2016 von Annkathrin Knorr) und
der **Studie der Bertelsmann-Stiftung zur Kinderarmut** in Deutschland von
2016

Grünhöfe auf Platz 3: Einwohnerzahlen Geestemünde am 31.12.2015

	Fläche in km ²	Einwohner männlich	Einwohner weiblich	Einwohner gesamt	Einwohner auf 1 km ²
Geestemünde-Nord	1,93	3.745	3.255	7.000	3.631
Geestendorf	1,17	6.089	6.035	12.124	10.371
Geestemünde-Süd	0,66	1.432	1.602	3.034	4.590
Bürgerpark	4,03	2.603	2.590	5.193	1.289
Grünhöfe	3,20	3.099	3.180	6.279	1.965
Geestemünde gesamt	10,98	16.968	16.662	33.630	3.062

Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Statistischer Kurzbericht Januar 2016 (Magistrat 2016b)

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2015

Ortsteil	Bevölkerung 12/2005	Bevölkerung 12/2015	Differenz
Geestemünde-Nord	6.965	7.000	35
Geestendorf	11.237	12.124	887
Geestemünde-Süd	3.047	3.034	- 13
Bürgerpark	5.190	5.193	3
Grünhöfe	6.338	6.279	- 59
Geestemünde gesamt	32.777	33.630	853

Quelle: eigene Darstellung, Grundlage: Strukturdatenatlas 2014 (vgl. Magistrat 2014a) und statistischer Kurzbericht Januar 2016 (vgl. Magistrat 2016b), eigene Berechnungen

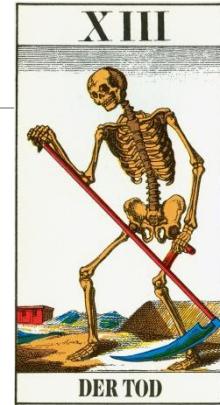
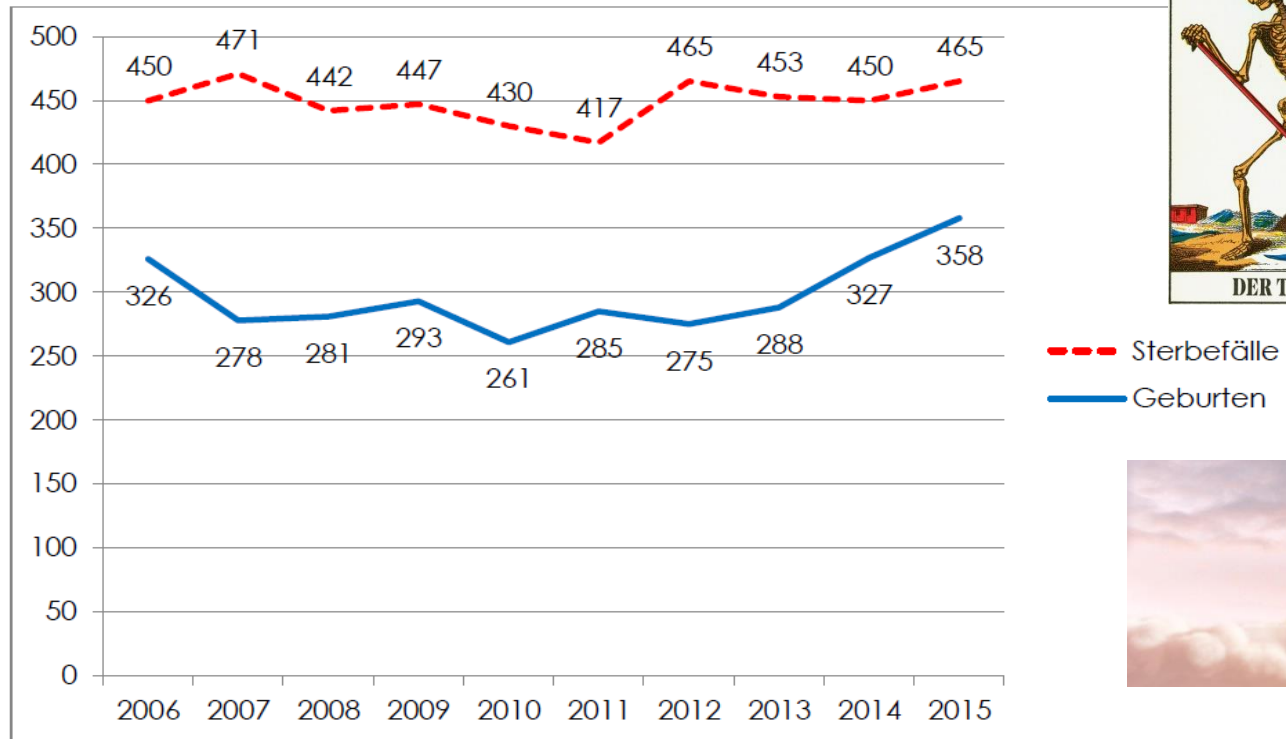
**47,40 % der Bewohner wohnen schon länger als 10 Jahre in Grünhöfe.
Weitere 16 % sogar seit ihrer Geburt.**

Ortsteil	unter einem Jahr	1 Jahr bis unter 10 Jahre	10 und mehr Jahre	seit Geburt
Geestemünde-Nord	9,79	52,18	38,03	4,96
Geestendorf	11,68	47,59	40,73	9,91
Geestemünde-Süd	8,38	44,67	46,95	8,78
Bürgerpark	8,18	43,39	48,43	10,20
Grünhöfe	8,56	44,04	47,40	16,16
Geestemünde gesamt	9,83	46,95	43,22	9,99

Quelle: eigene Darstellung, Grundlage: Strukturdatenatlas 2014 (vgl. Magistrat 2014a), eigene Berechnungen

Mehr Sterbefälle als Geburten in Geestemünde seit 2006

Geburten und Sterbefälle Geestemünde 2006 bis 2015

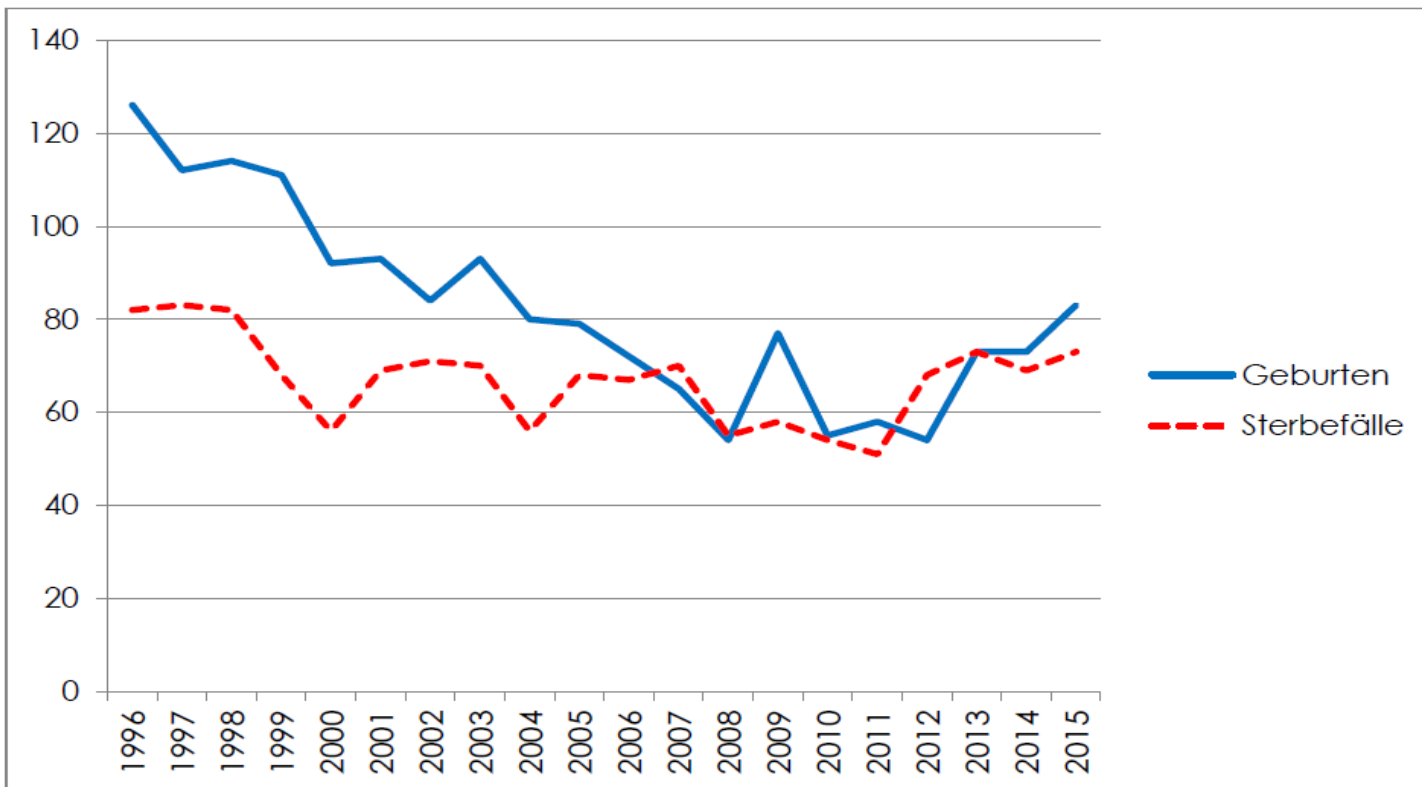


--- Sterbefälle
— Geburten



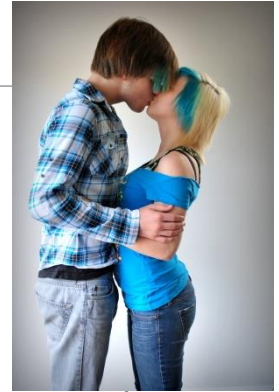
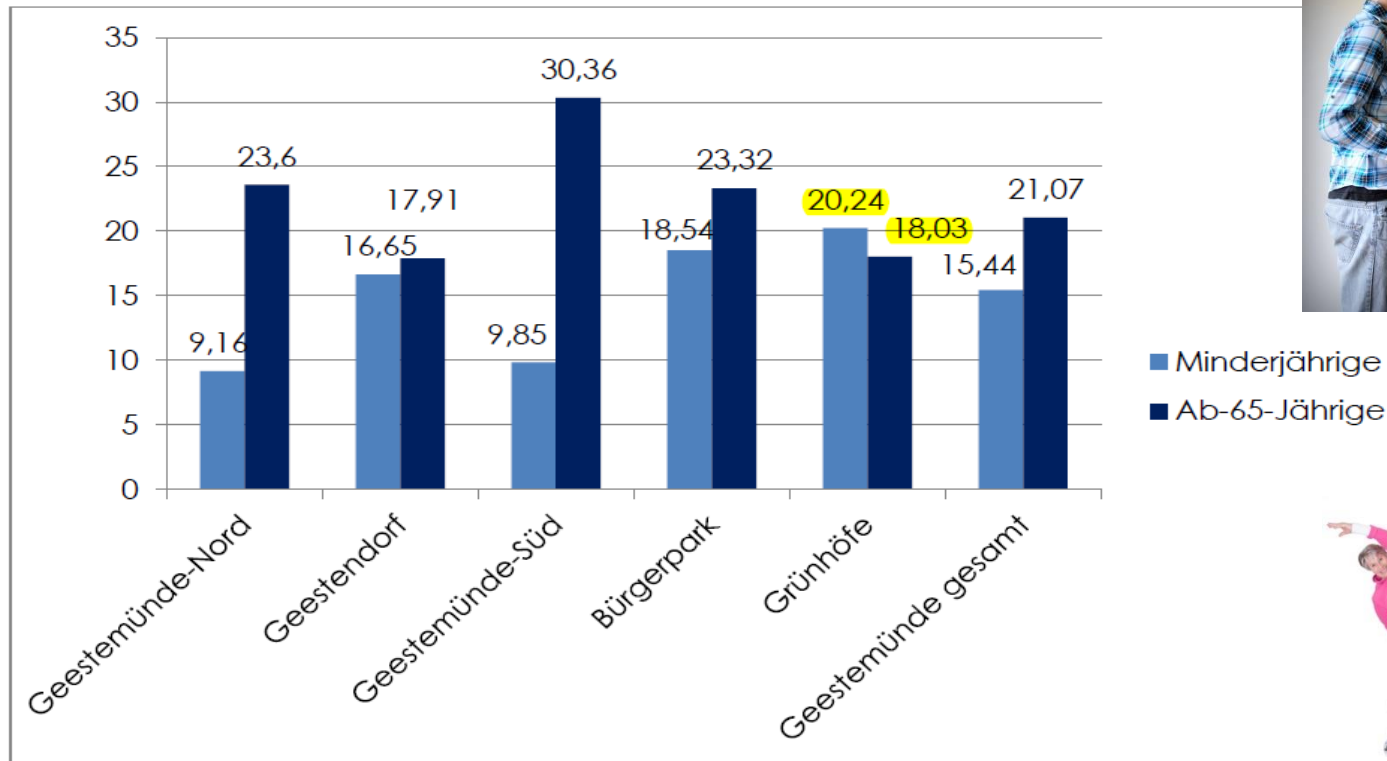
Quelle: Strukturdatenatlas 2014 (vgl. Magistrat 2014a), Statistiken vom Bürger- und Ordnungsamt (Bereich Statistik und Wahlen)

Mehr Geburten als Sterbefälle in Grünhöfe in vielen Jahren seit 1996



Quelle: eigene Darstellung, Grundlage: Strukturdatenatlas 2006 (vgl. Magistrat 2006), Strukturdatenatlas 2014 (vgl. Magistrat 2014a), Statistik vom Bürger- und Ordnungsamt (Bereich

Nur in Grünhöfe: Mehr Bewohner unter 18 als über 65 Jahre → kinderreicher Stadtteil



Quelle: eigene Darstellung, Grundlage: statistischer Kurzbericht Januar 2016 (vgl. Magistrat 2016b), Statistiken vom Bürger- und Ordnungsamt, Bereich Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen

Armer Ortsteil: In Grünhöfe leben 53,6 % der Kinder von Hartz IV, also in Armut. 33,7 % der Erwachsenen - Höchstwert

SGB-II-Quoten März 2015 in %

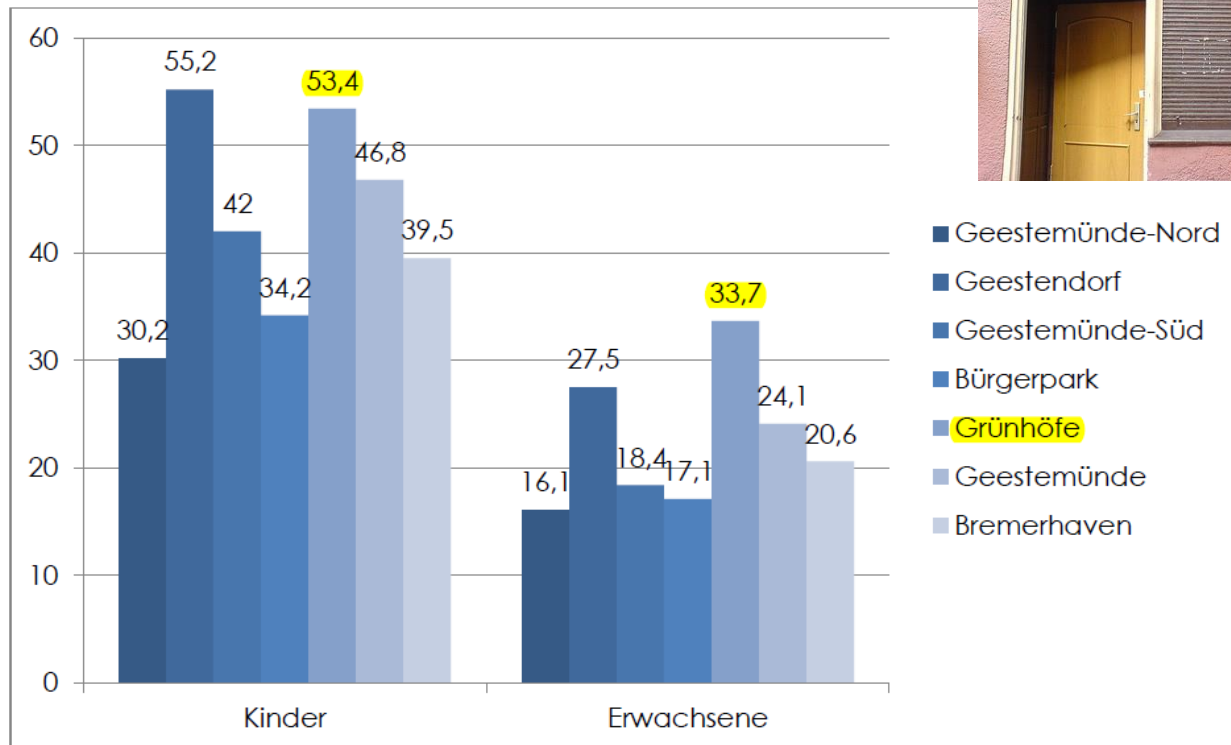
	Kinder	Erwachsene
Geestemünde-Nord	30,2	16,1
Geestendorf	55,2	27,5
Geestemünde-Süd	42,0	18,4
Bürgerpark	34,2	17,1
Grünhöfe	53,4	33,7
Geestemünde	46,8	24,1
Bremerhaven	39,5	20,6



Quelle: eigene Darstellung, Datenbasis: Statistik der Bremerhaven, eigene Berechnungen von Paul Schröder

SGB II/Hartz IV in Geestemünde

SGB-II-Quoten im März 2015 in %



Quelle: eigene Darstellung, Datenbasis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Magistrat Bremerhaven, eigene Berechnungen von Paul Schröder

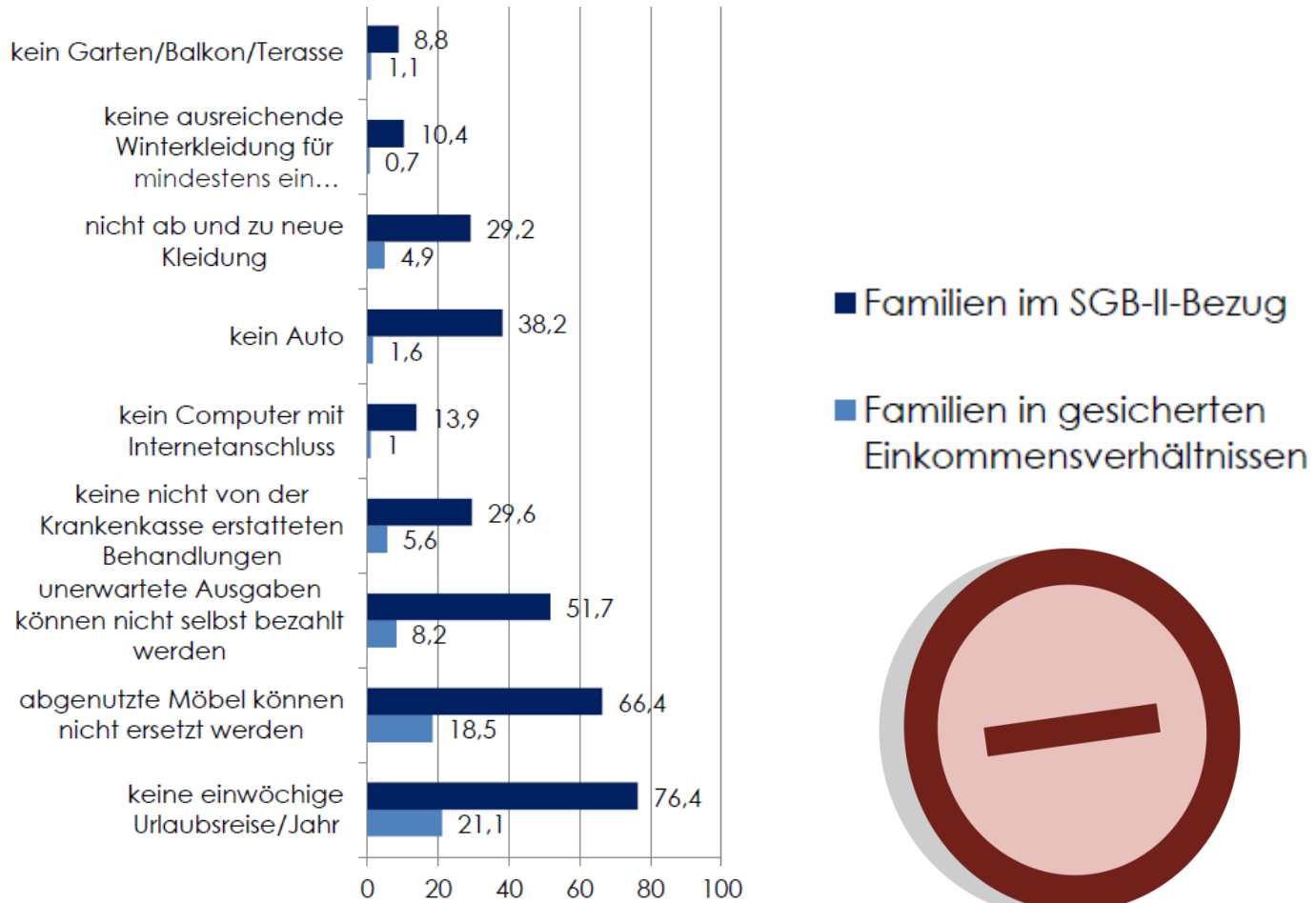
Ergänzung zur Kinderarmut

Wichtig ist, dass vermutlich noch viel mehr Kinder in Armut leben, da nicht alle Familien, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben, diesen auch geltend machen. Und auch in vielen Familien, deren Einkommen nur leicht oberhalb der Anspruchsgrenze liegt, ist das Geld häufig knapp.

Quelle:

Sozialraumanalyse S. 106

Das fehlt Familien / Kindern bei SGB II Bezug



Besonderheiten Grünhöfes auf einen Blick

Besonderheiten des Ortsteils⁸⁵ auf einen Blick:

- mehr Minderjährige als Menschen über 65 Jahren
- höchster Anteil an Minderjährigen, geringster an Senioren
- in manchen Jahren mehr Geburten als Sterbefälle
- zweithöchste Kinderarmutsquote
- viele Kinder mit Sprachförderempfehlung
- höchste Ausländerquote



Teufelskreis (Kinder-)Armut

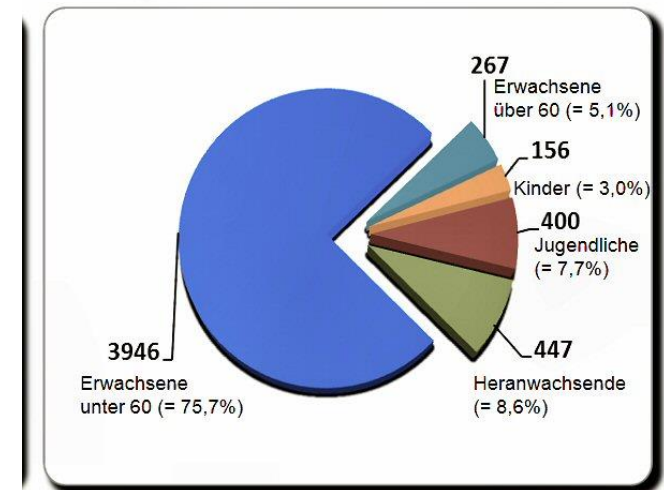
Kindenarmut kann betroffene Kinder ausgrenzen

- Ausgegrenzte können zu extremen Reaktionen neigen (Drogen, Kriminalität, ...)
- Arme bleiben arm, Reiche werden reicher
- Arme Familien sind oft „bildungsfern“
- Ohne gute Ausbildung keine Arbeit

Ohne Arbeit SGB II → Armut

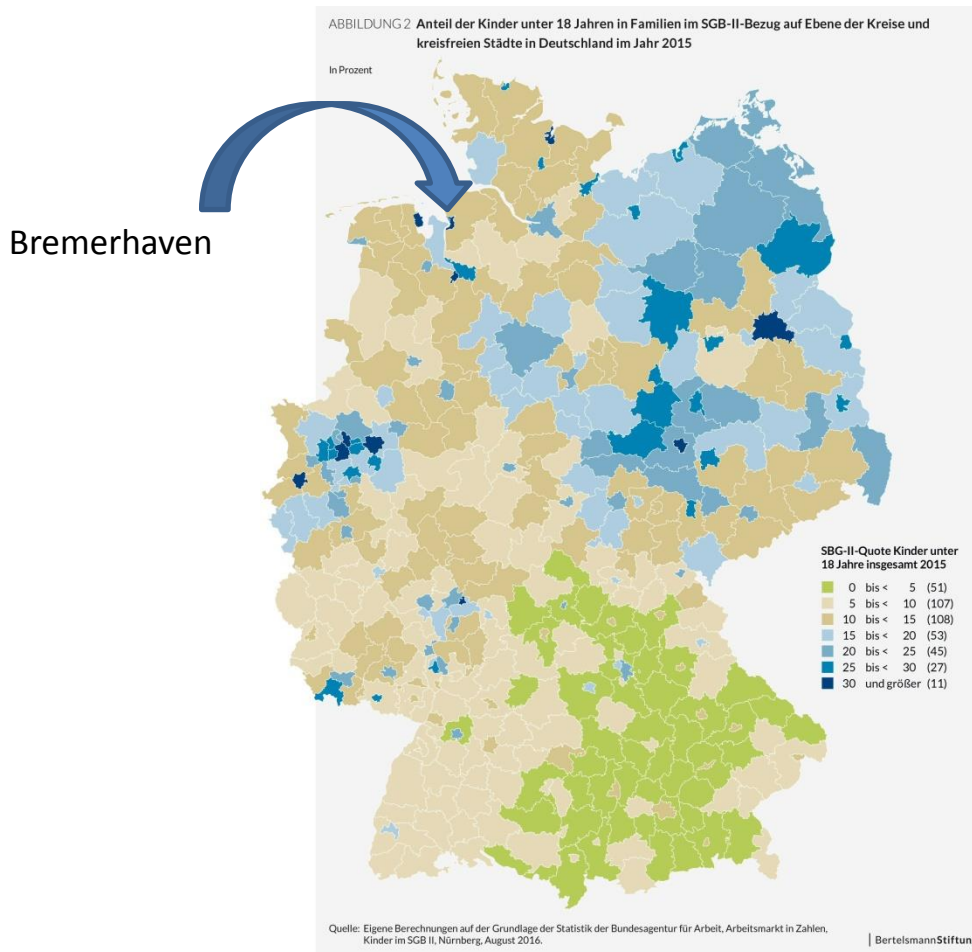
2016

5.216 Tatverdächtige



Trotz hoher Kinderarmuts-Quote in Bremerhaven nur 10,7 % jugendliche Tatverdächtige in der Kriminalstatistik für 2016

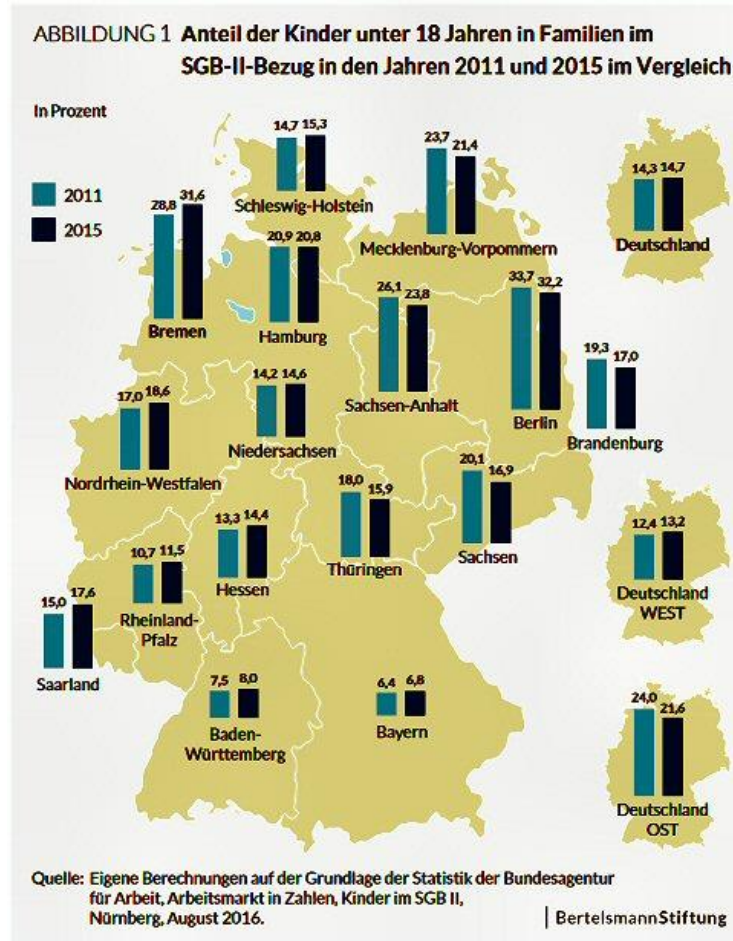
Quote Kinderarmut in Deutschland



Deutliches Nord
– Süd – Gefälle
zu erkennen:

Je blauer, desto
ärmer

Übersicht Kinderarmut Deutschland



Roter Balken: 2015
Blauer Balken: 2011

Im Land Bremen ist die Quote gestiegen auf 31,6 %

Fazit

- Anteil Kinderarmut Deutschland: 14,7 %
- Anteil Kinderarmut Land Bremen: 31,6 %
- Anteil Kinderarmut Bremerhaven: 39,5 %
- Anteil Kinderarmut Geestemünde: 46,8 %
- Anteil Kinderarmut Grünhöfe: 53,4 %

Quellen (Sozialraumanalyse/Bertelmann)

Folgen von Kinderarmut

**Armut beeinträchtigt
das Leben und die
Entwicklung von
Kindern**

Folgen von Kinderarmut

„Gegenüber Familien mit gesichertem Einkommen sind arme Kinder häufiger

- sozial isoliert,
- materiell unterversorgt
- und gesundheitlich beeinträchtigt.
- Sie haben oft kein eigenes Zimmer und damit keinen Rückzugsort,



Folgen von Kinderarmut

- ernähren sich ungesünder,
- Monatstickets für den Nahverkehr sind kaum finanzierbar und
- außerschulische Bildung, Hobbies oder Urlaub (sind) ein Luxus.
- Außerdem haben arme Kinder einen weitaus beschwerlicheren Bildungsweg vor sich.“

Arme Kinder haben es schwerer in der Schule

- Ihr Schulstart verläuft seltener regelhaft (z. B. aufgrund entwicklungsverzögerter Rückstellung),
- sie wiederholen häufiger eine Klasse,
- sie erhalten (außer im Fach Sport) schlechtere Noten und seltener eine Empfehlung für das Gymnasium,
- sie vollziehen seltener einen gelingenden Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II
- Arme Kita-Kinder sind später zu 48 % überdurchschnittlich häufig Hauptschüler/innen oder schließen die Schule ohne Abschluss ab (vgl. AWO-ISS-Studie 2012).
- Die Schulleistungsstudien ... belegen, dass armutsgefährdete Kinder ... in den naturwissenschaftlichen und mathematischen sowie bei den Lesekompetenzen einen Leistungsunterschied zu nicht armen Kindern von bis zu einem Lernjahr aufweisen.
 - (Quelle: Bertelsmann-Studie 2016)

Lösungen für unseren Stadtteil?

- **Politisch zu lösen:**
 - Angemessen bezahlte Arbeitsplätze schaffen
 - SGB II – Empfänger besser finanziell sichern
 - Bus-Monatskarte
 - Mehr Wohnraum finanzieren
 - Kulturelle und soziale Teilhabe
 - Schulische Förderung durch mehr Lehrer

Lösungen für unseren Stadtteil?

- **Als Stadtteil-Initiative:**
 - Teilnahme an Hobby ermöglichen
 - Isolation aufbrechen
 - Ernährungsberatung
 - Bildungs-Unterstützung
 - Allgemeine Beratungsmöglichkeiten

Schluss

Durch die gute Vernetzung im Stadtteil ist das Klima hier nach wie vor positiv.

Dies müssen wir weiter fördern.

Viele Unterstützungsmöglichkeiten wird es vielleicht schon geben – aber sind sie bekannt?

Danke für die Aufmerksamkeit!